

# Mannschaftswettbewerb der Jugend U8

## 1. Ausschreibung

### Wettbewerb

Mannschaftsvielseitigkeits- und Kleinfeldtenniswettbewerb als Jugendpunktrunde auf Bezirksebene. Die Bezirkssieger spielen den Landessieger aus.

### Bezeichnung

Mannschaftswettbewerb der Jugend U8 des Hessischen Tennis-Verbandes (HTV).

### Disziplinen

1. Vielseitigkeitsübungen 2. Kleinfeldtennis (Einzel und Doppel) 3. Mannschaftsspiel (nur beim Bezirks- und Landesfinale)

### Altersklasse

U8 = Jahrgang 2005 und jünger

### Spielberechtigung

Jugendliche der Altersklassen U8, die nicht in Mannschaften der Altersklasse U12 (1 Mannschaft: Pos.1-4 od. 2 Mannschaften 1-8) gemeldet sind. Spielerlizenzen sind nicht erforderlich. Die Jugendlichen, die für einen Tennisverein am U8 Wettbewerb teilnehmen, müssen Mitglied in diesem Verein sein. Sie dürfen für keinen anderen Verein Mannschaftswettbewerbe bestreiten.

Zu den Finalspielen (Bezirk und Hessen) dürfen nur Spieler/innen eingesetzt werden, die mindestens zwei Gruppenspiele bestritten haben.

### Zulassung

Es werden nur Mannschaften zugelassen, die einem Verein oder einer Mannschaftsspielgemeinschaft (MSG) des HTV angehören.

### Mannschaft

Eine Mannschaft besteht aus 4 Spieler/innen. An einem Wettkampf können insgesamt 8 Spieler/innen teilnehmen. Alle Spieler müssen einen Tenniswettbewerb (Einzel, Doppel oder beides), sowie mindestens eine Vielseitigkeitsübung bestreiten.

### Wettkampfbestimmungen

Es gelten die vom HTV festgelegten Durchführungsbestimmungen.

Die jeweiligen Bezirksspielleiter können Zusatzbestimmungen ergänzen.

### Spielmodus

In den Tennisbezirken des HTV werden Spielgruppen gebildet, die den jeweiligen Gruppensieger in einer einfachen Punktrunde ermitteln. Diese spielen dann den Bezirkssieger aus. Der genaue Modus wird bezirksintern je nach Anzahl der Gruppen festgelegt. Die sechs Bezirkssieger ermitteln in 2 Dreiergruppen den Landessieger. In dieser Endrunde werden alle Plätze von 1 - 6 ausgespielt.

### Spieltage

Empfohlen wird der Mittwoch als Spieltag, Beginn des Wettkampfes um 15.00 Uhr. Bezirksinterne Regelungen sind zu beachten. An einem Spieltag ist für eine Mannschaft nur ein Wettkampf zulässig.

### Meldeschluss

Meldeschluss ist der 15. März 2013. Die Meldung der Mannschaft erfolgt direkt an den Bezirksspielleiter (siehe Liste am Ende). **Die Bestellung des Starterpaketes erfolgt über den Meldebogen (Homepage HTV) direkt an den HTV.** Die Spielplanerstellung und Verarbeitung der Ergebnisse obliegt den Bezirksspielleitern. Eine Eingabe der Ergebnisse in HTO entfällt. Die namentliche Aufstellung ist erst am jeweiligen Spieltag anzugeben. Maßgeblich ist die Spielstärke der Kinder.

### Termine

Die Spiele des Wettbewerbs auf Bezirksebene beginnen am 8. Mai 2013. Die Meldung der jeweiligen Bezirkssieger muss bis zum 13. September an den HTV übermittelt werden. Das Landesfinale wird am 21./22. September 2013 in Weiterstadt ausgetragen.

### Benötigtes Material

Jeder teilnehmende Verein muss zur Verfügung haben:

- zwei Kleinfeldnetze (6,10m B, ca. 0,85m H)
- 12 play&stay Bälle Stufe rot
- ca. 120 normale Tennisbälle
- 2 Balleimer
- mind. 6 Markierungslinien
- 2 Markierungshütchen/-kegel

## 2. Durchführungsbestimmungen

### Mannschaft

Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern/-innen. **Bei den Tenniswettbewerben muss im Einzel und in einem Doppel, sowie bei allen Vielseitigkeitsübungen mindestens ein Mädchen/Junge eingesetzt werden.** Für das Doppel können vier andere Spieler/innen nominiert werden als im Einzel. Sie müssen aber an den Vielseitigkeitsübungen teilgenommen haben. Die Vereine sind gehalten, eine sportärztliche Untersuchung der Jugendlichen zu veranlassen.

### Reihenfolge der Disziplinen

1. Vielseitigkeitsübungen
2. Tennis (4 Einzel und 2 Doppel)
3. Mannschaftsspiel (der HTV und die Bezirke legen das Mannschaftsspiel für die Bezirks- und Landesfinale fest: Fußball oder Hockey)

### Namentliche Meldung

Am Spieltag muss vor Spielbeginn die namentliche Mannschaftsmeldung in der Reihenfolge der jeweiligen Spielstärke von allen an diesem Spieltag zum Einsatz kommenden Jungen und Mädchen schriftlich erfolgen. Die Meldung gilt nur für diesen Spieltag!

## 3. Beschreibung Vielseitigkeitsübungen

### Übung 1: Fächerlauf

#### Aufbau

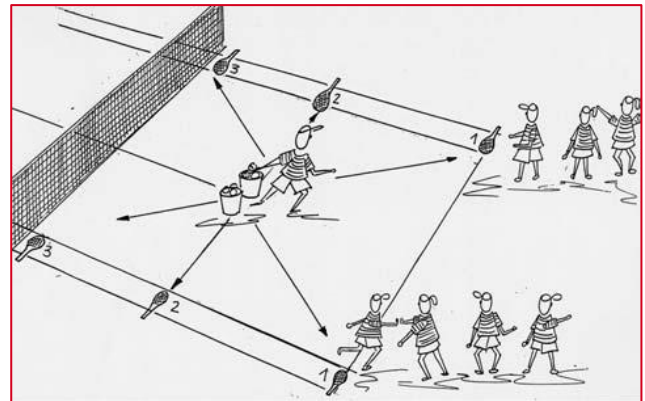
Es werden jeweils drei Schläger mit der Schlägerspitze auf die Einzelauslinien platziert. Am Schnittpunkt T-Linie-Aufschlaglinie stehen zwei Balleimer oder Körbchen mit jeweils sechs Bällen.

#### Gerätebedarf

6 Tennisschläger, 12 Tennisbälle, 2 Balleimer oder andere Behältnisse.

### Aufgabe

Die sechs im Eimer liegenden Bälle sind nacheinander in der beschriebenen Reihenfolge auf die Schläger bzw. zurück in den Eimer zu legen.



### Durchführung

Die vier Spieler stehen hinter der Grundlinie in der Nähe der Einzelauslinie (Startlinie). Auf Kommando läuft der erste jeder Mannschaft zu seinem Eimer, nimmt einen Ball und transportiert ihn auf den Tennisschläger an der **Grundlinie (Nr.1)**, holt den nächsten Ball und legt ihn auf den Tennisschläger an der **Aufschlaglinie (Nr. 2)**, holt den nächsten Ball und legt ihn auf den Schläger **am Netz (Nr.3)**.

Die nächsten drei Bälle werden in der gleichen Folge transportiert. Dann sprintet er zur Grundlinie und schlägt den nächsten Läufer ab. Dieser sammelt die Bälle in der Reihenfolge wieder ein, wie sie ausgeteilt wurden und legt sie in den Eimer. Er sprintet zurück und schlägt den nächsten Läufer ab, der die Bälle wieder austellt. Der Vierte sammelt die Bälle wieder ein und legt sie in den Eimer ab. Danach sprintet er über die Grundlinie.

Die Mannschaft, die als erste das Ziel überläuft, hat die Staffel gewonnen. Vom Schläger rollende bzw. nicht im Eimer platzierte Bälle müssen vom Verursacher in die richtige Position gebracht werden!

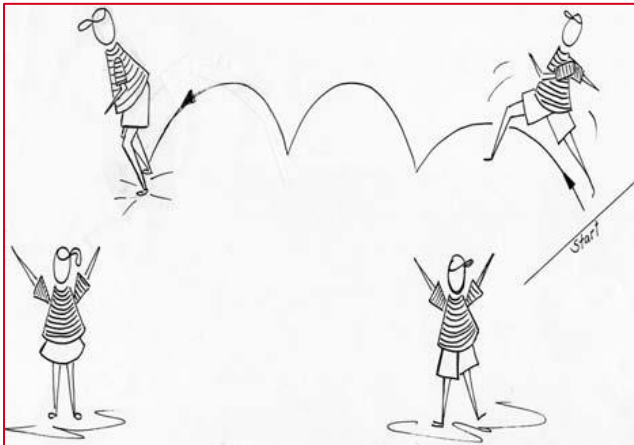
## Übung 2: Dreisprung

### Aufbau und Gerätebedarf

Benötigt werden zwei Startlinien und Markierungsmöglichkeiten, um den Aufsprung der Springer zu markieren.

### Aufgabe

Jeder Springer soll mit drei nacheinander flüssig zu absolvierenden Sprüngen möglichst weit springen.



### Durchführung

Die jeweils ersten Springer der beiden Mannschaften starten gleichzeitig so, dass genügend Platz vor ihnen ist (z.B. am Zaun Richtung Netz). Aus der Schrittstellung heraus (ein Fuß direkt an der Absprunglinie) soll ohne Anlauf mit drei Sprüngen möglichst weit gesprungen werden, wobei zwischen erstem, zweiten und dritten Sprung keine Pause entstehen darf. Die Landung beim dritten Sprung muss mit beiden Füßen gleichzeitig erfolgen (Schluss-Sprung).

An den vom Schiedsrichter markierten hintersten Aufsprungstellen (letzter Abdruck) springen die nächsten Kinder ab usw.. Die von den vierten Springern erreichten Aufsprungstellen entscheiden über den Sieg.

## Übung 3: Balltransport

### Aufbau

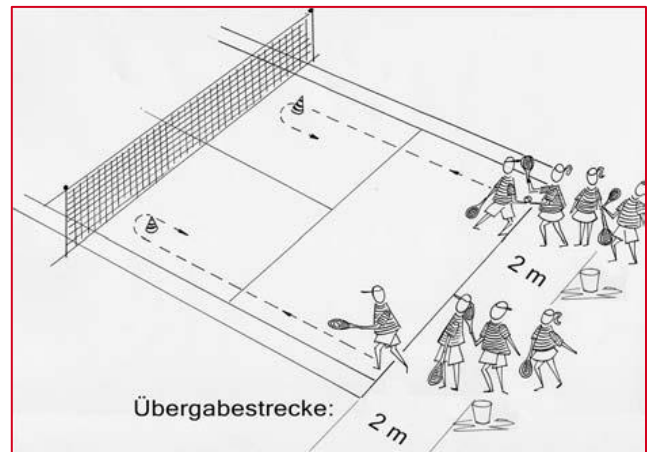
Zwei Meter hinter der Grundlinie (Richtung Zaun) die Übergabebzone markieren und zwei Meter vor dem Netz 2 Markierungshütchen/-kegel aufstellen.

### Gerätebedarf

2 Markierungshütchen/-kegel  
2 Markierungslinien  
2 Tennisbälle, 8 Tennisschläger

### Aufgabe

So schnell wie möglich mit dem Ball auf der Schlägerbespannung liegend von der Markierung über die Grundlinie (Übergabestrecke) um das Hütchen am Netz laufen und zurück.



### Durchführung

Auf ein Startkommando nimmt aus jeder Mannschaft das erste Kind hinter einen Tennisball vom Boden (hinter der Grundlinie) auf und legt ihn auf die Bespannung seines Schlägers.

Es läuft anschließend um das Hütchen am Netz und übergibt den Ball in der Übergabestrecke (**hinter der Grundlinie**) mit der Hand dem zweiten Kind auf den Schläger. Der Ball darf beim Laufen nicht mit der Hand gehalten werden.

Fällt der Ball während des Laufs auf den Boden, so muss er an der Stelle wieder auf den Schläger gelegt werden, wo er herunterfiel. Das zweite und dritte Kind läuft wie beschrieben. Das vierte Kind der Staffel legt nach seinem Lauf den Ball **hinter der Grundlinie auf den Boden**. Es hat die Mannschaft gewonnen, deren 4. Kind nach seinem Lauf zuerst den Ball hinter der Grundlinie niedergelegt hat.

## Übung 4: Tennisballwurf

### Aufbau

Markieren der Abwurflinien:

1. Von der Grundlinie im Abstand von 2 Metern Richtung Netz
2. Von der Aufschlaglinie im Abstand von 1 Meter Richtung Netz (s. Skizze)

Die Bälle müssen von diesen Linien abgeworfen werden.

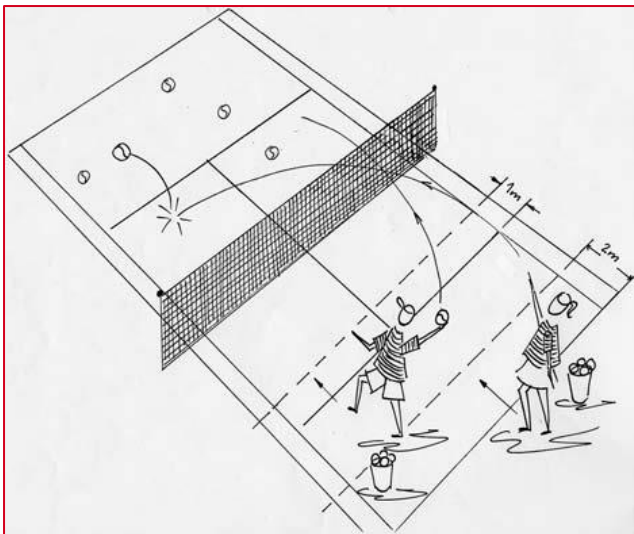
### Gerätebedarf

2 Balleimer (ca. 120 Bälle)

ca. 60 **normale** Tennisbälle pro Eimer

### Aufgabe

Die vier Kinder einer Mannschaft müssen nacheinander mit der Wurfhand (starke Hand) von der hinteren Abwurflinie (1.) und mit der anderen Hand von der vorderen Abwurflinie (2.) möglichst viele Bälle in die gegenüberliegende gesamte Tennisfeldhälfte (Doppelfeld) werfen.



### Durchführung

Das erste Kind einer Mannschaft steht hinter der hinteren Abwurflinie und holt sich nach dem Startkommando einen Tennisball aus einem **hinter ihm stehenden Balleimer** und wirft ihn mit der Wurfhand über das Netz in die gegenüberliegende gesamte Tennisfeldhälfte (Doppelfeld).

Danach wird der zweite Ball, so schnell wie möglich, herausgenommen und geworfen usw. Der Ball muss beim Wurf **oberhalb der Schulter geführt werden (Schlagwurf)**.

Nach 30 Sekunden wird auf Kommando des Schiedsrichters gewechselt und das zweite Kind wirft usw.. Ein zweiter Schiedsrichter zählt die korrekt in die gegenüberliegende Tennisfeldhälfte geworfenen Bälle.

Nach 120 Sekunden beendet der Schiedsrichter das Werfen und notiert die Anzahl der „Treffer“.

Danach kommen die vier Kinder der gegnerischen Mannschaft zum Wurf. Ist deren Anzahl zu wertender Bälle gezählt und notiert, nimmt die erste Mannschaft in der gleichen Reihenfolge der Werfer den 2. Teil der Übung auf.

Das erste Kind stellt sich an die vordere Abwurflinie, holt sich den ersten Ball aus dem hinter ihm stehenden Balleimer und wirft ihn mit der anderen Hand über das Netz in die gegenüberliegende Tennisfeldhälfte (Doppelfeld).

Nach 30 Sekunden wird gewechselt und das zweite Kind absolviert die Aufgabe. Nach dem vierten Kind, (nach 120 Sekunden) werden alle „Treffer“ notiert. Danach absolviert die andere Mannschaft diese Aufgabe. Nach Beendigung der Übung werden pro Mannschaft alle „Treffer“ addiert. Die Mannschaft mit den meisten „Treffern“ ist Sieger.

## 4. Beschreibung Kleinfeldtenniswettbewerb

(Aufbau: s. Skizze unter 7.)

### Mannschaftsaufstellung

Die spielberechtigten Kinder (s.o.) werden nach eingeschätzter Tagesspielstärke aufgestellt.

### Reihenfolge

Reihenfolge der Einzel: 2,4,1,3. Aufstellung der Doppel gemäß der HTV-Wettspielordnung.

### Besondere Regeln:

#### Spieldauer

2 x 10 Minuten. Nach 10 Minuten werden die Seiten gewechselt, der momentane Spielstand bleibt bestehen. Die Uhr läuft dabei weiter. Nach dem erfolgten Wechsel wird ohne Pause weitergespielt.

#### Aufschlag

Jeder Spieler hat zwei Versuche und muss hinter der Grundlinie (Doppelauslinie) stehen. Es darf nur von unten aufgeschlagen werden. Der Ball darf vor dem Aufschlag einmal hinter der Grundlinie aufspringen. Jeder Aufschläger schlägt jeweils diagonal in das Aufschlagfeld (s. Platzskizze). **Im Doppel müssen beim Aufschlag alle Spieler hinter der Grundlinie des Kleinfelds stehen.** Nach dem Aufschlag bzw. Return kann im Einzel sowie im Doppel Volley gespielt werden.

#### Zählweise

Normale Tenniszählweise 15:0, 30:0 usw.. Die Spiele werden fortlaufend gezählt. Wer beim Abpfiff nach 20 Minuten die meisten Spiele gewonnen hat, ist Sieger. Ist beim Abpfiff in den beendeten Spielen Gleichstand, wird das Match als unentschieden gewertet.

#### Ballmarke

Es wird mit play&stay Bällen, Stufe rot (75% druckreduziert) gespielt. Die Ballmarke muss dem Mannschaftsspielball des Bezirkes entsprechen.

#### Schläger

Keine Vorschrift, aber die Empfehlung, Kinder-/Jugendschläger bis Größe 26“ zu benutzen.

## 5. Mannschaftsspiel

### Mannschaftsspiel

Die Mannschaftsspiele (Fußball und Hockey) werden mit den Einladungen zu den Finalspielen (Bezirksfinale, Landesfinale) festgelegt. Die Spieldauer beträgt 2 x 7,5 Minuten. Es müssen alle bei den Vielseitigkeitsübungen und dem Kleinfeldtenniswettbewerb eingesetzten Kinder zum Einsatz kommen (Ein-/Auswechslung).

**Eine Wertung findet nur bei den jeweiligen Finalspielen statt.**

## 6. Wertung der Disziplinen

### Vielseitigkeitsübungen:

Sieg: 2 Punkte (max. 8 Punkte möglich)

Unentschieden: je 1 Punkt

### Tennis:

Sieg: 2 Punkte (max. 12 Punkte möglich)

Unentschieden: je 1 Punkt

### Mannschaftsspiel:

Sieg: 4 Punkte

Unentschieden: je 2 Punkte

**Die maximale Punktzahl in den Gruppenspielen beträgt 20 Punkte, bei den Finals 24 Punkte.**

**Gesamtsieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten. Bei Punktgleichstand nach Ende aller Disziplinen wird der Wettkampf als Unentschieden gewertet.**

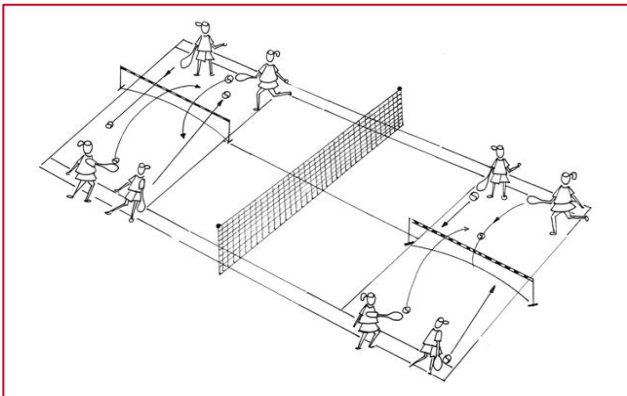
**Der Entscheidungsmodus für die Bezirksfinals wird bezirksintern geregelt.**

**Beim Landesfinale entscheidet bei Punktgleichstand nach Abschluss aller Disziplinen das Ergebnis des Kleinfeldtenniswettbewerbes (Siegpunkte, Sätze, Spiele) über den Sieg.**

## 7. Zusatzbestimmungen / Empfehlungen

### Platzbedarf

1 Tennisfeld = 2 Kleinfeld



### Aufbau wie auf obiger Skizze:

Doppelauslinie = Grundlinie Kleinfeld

Einzelauslinie = Aufschlag- / T-Linie Kleinfeld

Grundlinie und T-Linie: Seitenauslinien Kleinfeld

### Wettkampfleiter

Der gastgebende Verein stellt den Wettkampfleiter (z.B. Trainer, Eltern, Jugendliche ab 16 Jahre).

### Schiedsrichter

Alle Disziplinen müssen mit Schiedsrichter ausgetragen werden, die auf Einhaltung der Regeln achten sollen. Das kann ein Betreuer sein. Der Gastverein ist berechtigt, für 2 Einzel, 1 Doppel und 2 Vielseitigkeitsübungen die Schiedsrichter zu stellen. Beim Kleinfeldtenniswettbewerb muss der Schiedsrichter nur im Bedarfsfall zählen.

### Nichtantreten / Zurückziehen von Mannschaften

Tritt eine Mannschaft zu einem oder mehreren Wettkämpfen nicht an, kann die Ordnungsgeldregelung lt. HTV-Wettspielordnung angewandt werden. Dies gilt auch für das Zurückziehen einer Mannschaft nach erfolgter Auslosung.

### Ergebnismeldung

Die Form der Ergebnismeldung wird durch den jeweiligen Bezirksspielleiter vor Beginn der Runde bekanntgegeben.

### Zeitbedarf

Erfolgt der Aufbau für die Vielseitigkeitsübungen vor Spielbeginn, wird die Gesamtdauer des Wettkampfs bei ca. 2,5 Stunden liegen können.

### Unbespielbarkeit der Plätze

Bei Unbespielbarkeit der Freiplätze wird empfohlen, den Wettkampf in der Halle zu beginnen bzw. fortzusetzen.

### Bewirtung

Eine Bewirtung durch den Gastgeber ist nicht verpflichtend, aber als nette Geste anzusehen (z.B. Obst, Kuchen, Brezel...)

### Ausnahmeregelung Wertung

Bei Mangel an spielberechtigten Kindern ist es im Ausnahmefall erlaubt, ein bis zu einem Jahr älteres Kind aufzustellen. Gleiches gilt, wenn ein andersgeschlechtliches Kinde (Junge/Mädchen) fehlt. In beiden Fällen spielt die Mannschaft außer Konkurrenz mit, das Ergebnis kann für die betroffene Mannschaft nicht gewertet werden.

## 8. Ansprechpartner / Bezirksspielleiter

### TB Darmstadt:

Silke Grüning-Schuchter

eMail: [s.gruening-schuchter@onlinehome.de](mailto:s.gruening-schuchter@onlinehome.de)

### TB Frankfurt:

Kerstin Meyers

eMail: [kerstin@meyers-frankfurt.de](mailto:kerstin@meyers-frankfurt.de)

### TB Nordhessen:

Wolfgang Schneider

eMail: [SchneiderBW2002@aol.com](mailto:SchneiderBW2002@aol.com)

### TB Wiesbaden:

Marc Schechter

eMail: [Spieleiter-U8-TBW@arcor.de](mailto:Spieleiter-U8-TBW@arcor.de)

### TB Mittelhessen:

Karl Vensky

eMail: [karl.vensky@online.de](mailto:karl.vensky@online.de)

### TB Offenbach:

Manja Tringali

eMail: [manja@tringali.de](mailto:manja@tringali.de)

### HTV:

Klaus-Günter Mewes

eMail: [klaus.mewes@htv-tennis.de](mailto:klaus.mewes@htv-tennis.de)

Tel: 069-98403232

# Mannschaftsmeldung

Bezirk: \_\_\_\_\_

Gruppe: \_\_\_\_\_

Mannschaftsmeldung für den Spieltag: \_\_\_\_\_

Mannschaft A (Heim): \_\_\_\_\_

Mannschaft B (Gast): \_\_\_\_\_

Namentliche Mannschaftsmeldung für Verein: \_\_\_\_\_

## Vielseitigkeitsübungen

Nr.	Name, Vorname (min. 1 Mädchen / 1 Junge)	Jg.	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						

### Mannschaftsaufstellung Einzel

### Mannschaftsaufstellung Doppel:

Nr.	Nr.lt. Meldel.	Name	Nr.	Nr.lt. Meldel.	Platz-ziffer	
1			1			
2						
3			2			
4						

Name der/des Betreuerin/Betreuers: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Spielberichtsbogen

Bezirk: \_\_\_\_\_

Gruppe: \_\_\_\_\_

Mannschaft A: \_\_\_\_\_

Mannschaft B: \_\_\_\_\_

Kleinfeld- tennis	Mannschaft A	JG	Mannschaft B	JG	Ergebnis		Punkte	
					A	B	A	B
1.Einzel								
2.Einzel								
3.Einzel								
4.Einzel								
1.Doppel								
2.Doppel								
Spieldauer 2 x 10 Minuten Wertung: Sieg = 2 Punkte Unentschieden = je 1 Punkt			<b>Tennis Gesamt</b>					

Vielseitigkeits- übungen	Ergebnis	A od. B		Punkte	
				(x)	A
Übung 1	Sieger Mannschaft		Unentschieden		
Übung 2	Sieger Mannschaft		Unentschieden		
Übung 3	Sieger Mannschaft		Unentschieden		
Übung 4	Sieger Mannschaft		Unentschieden		
Wertung: Sieg = 2 Punkte Unentschieden = je 1 Punkt			<b>Vielseitigkeitsübungen Gesamt</b>		

<b>Mannschaftsspiel (2 x 7,5 Minuten)</b>	Ergebnis		Punkte	
	A	B	A	B
Wertung: Sieg = 4 Punkte Unentschieden = 2 Punkte				
Fußball / Hockey				

<b>Sieger:</b>	<b>Gesamtwertung:</b>	Punkte	
		A	B
	Tennis Gesamt		
	Vielseitigkeitsübungen Gesamt		
	Mannschaftsspiel		
<b>(oder) Unentschieden:</b> <input type="checkbox"/>	<b>Ergebnis Gesamt</b>		

 Austragungsort \_\_\_\_\_ Spielführer A \_\_\_\_\_  
*Unterschrift*

 Datum \_\_\_\_\_ Spielführer B \_\_\_\_\_  
*Unterschrift*